



**Protokoll**  
der  
**Gemeindeversammlung**  
vom  
**20. Mai 2011, 20.00 Uhr**  
in  
**der Aula Schulhaus Büttelshaus**

**Vorsitz:** Heinz Brütsch, Gemeindepräsident

**Protokoll:** Maja Werner-Bachmann, Gemeindeschreiberin

**Stimmzähler:** Thomas Buchmann  
Marlies Waldvogel

**Anwesend:** 32 Stimmberechtigte

## **Begrüssung**

Gemeindepräsident Heinz Brütsch begrüsst die Anwesenden, insbesondere die Neuzuzüger, Zentralverwalterin Elsbeth Stamm, Jörg Riser, Vertreter der Schaffhauser Nachrichten sowie Luca Maggi von Radio Munot.

Entschuldigt hat sich Stimmzählerin Judith Brütsch.

Unter Verweis auf die gesetzlichen Bestimmungen eröffnet der Vorsitzende die Versammlung und stellt fest, dass die Traktandenliste mit den Erläuterungen fristgerecht zugestellt worden sind.

Nachdem keine Änderungen oder Ergänzungen zur Traktandenliste gewünscht werden, wird diese wie folgt abgewickelt:

## **Traktandum 1; Protokoll vom 08.12.2010**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 08. Dezember 2010 liegt vor und konnte vor der Gemeindeversammlung angefordert und eingesehen werden. Das Protokoll wurde von den Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission und vom Gemeinderat geprüft und als korrekt beurteilt. Es wird nicht verlesen.

### **Antrag:**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 08.12.2010 sei zu genehmigen.

**In der durchgeführten Abstimmung genehmigt die Versammlung das Protokoll vom 08. Dezember 2010 unter Verdankung an die Verfasserin, Gemein-  
deschreiberin Maja Werner, einstimmig.**

-----

## **Traktandum 2; Jahresrechnungen 2010**

Zusammen mit der Einladung zur Gemeindeversammlung haben die Stimmberechtigten den Kommentar zur Rechnung, die Abschreibungsliste und den Revisorenbericht erhalten. Die Jahresrechnung konnte bei der Gemeindekanzlei angefordert werden.

Finanzreferent Heinz Brütsch informiert die Anwesenden umfassend über die Jahresrechnung 2010. Nach Vornahme von zusätzlichen Abschreibungen resultiert ein Ausgabenüberschuss von Fr. 3'350.85. Budgetiert war ein Ausgabenüberschuss von Fr. 73'900.--.

Die Rechnung wird seitenweise präsentiert. Gleichzeitig werden die wesentlichsten Abweichungen gegenüber dem Voranschlag erläutert.

Christian Güdel erkundigt sich nach den Gesamtkosten, welche der Gemeinde durch den Rechtsstreit mit der Modellfluggruppe entstanden sind. Finanzreferent Heinz Brütsch kann mitteilen, dass sich die Kosten für die Rechtsvertretung der Gemeinde auf rund Fr. 10'000.-- bis Fr. 15'000.-- belaufen haben.

Finanzreferent Heinz Brütsch orientiert, dass die Rechnungsprüfungskommission gewünscht hat, dass der Gemeinderat die Kostenentwicklung im Bereich Baureferat sowie die Ausgaben für Schulhausreinigung und -unterhalt prüft. Der Gemeinderat wird sich mit diesem Thema befassen und auch die Verwaltung einbeziehen.

Schulreferent Martin Holenstein teilt auf Anfrage von Hans Peter Matter mit, dass pro Realschüler ein Schulgeld von Fr. 10'700.-- an die Stadt Schaffhausen bezahlt wurde. Für das laufende Schuljahr beträgt das Schulgeld für die Oberstufe Fr. 11'100.--.

Hans Peter Matter erkundigt sich bei Konto 589.3511 über die poolfinanzierte Leistungen. Sozialreferent Martin Holenstein erläutert, dass im vergangenen Jahr keine Leistungen bezahlt werden mussten. Für das laufende Jahr werden aber wieder Kosten fällig werden. Auch hier handelt es sich um fremdbestimmte Ausgaben, auf welche die Gemeinde keinen direkten Einfluss hat. Zentralverwalterin Elsbeth Stamm ergänzt, dass die Budgetierung der Sozialhilfebeiträge in den Konten 589.311 und 589.361 irrtümlich doppelt eingesetzt wurde.

Peter Waldvogel erachtet die Budgetierung im Bereich Winterdienst als ungenügend. Er empfiehlt, Mittelwerte der vergangenen Jahre einzusetzen. Strassenreferent Felix Muhl hält dazu fest, dass dies so erfolgt sei, aber 2010/2011 wiederum ein strenger Winter geherrscht habe. Zudem sei das Ziel, einen guten Winterdienst-Service anzubieten, damit Unfälle vermieden werden können.

Hans Peter Matter hält zum Bereich Kehrrichtentsorgung fest, dass der Grundsatz von kostendeckenden Gebühren nach seinem Wissen nicht zwingend sei. Dies sollte vom Gemeinderat geprüft werden. Im Bereich Bauschuttentsorgung stehen seines Erachtens der Aufwand von rund Fr. 1'000.-- und der Ertrag von rund Fr. 160.-- in keinem Verhältnis. Er findet es unverhältnismässig, Kleinstbeträge in Rechnung zu stellen. Güterreferent Felix Muhl hält dazu fest, dass grössere Bauschuttanlieferungen stets gemeldet und verrechnet würden. Kleine Einzelmengen würden oft nicht gemeldet, verursachten in ihrer Summe im ganzen Jahr aber einigen Aufwand.

Zur Investitionsrechnung erläutert Finanzreferent Heinz Brütsch, dass der Deckbelag auf der Dorfstrasse im Bereich Schöpfe noch nicht eingebracht wurde. Da ein Um- und Ausbauprojekt im Bereich Rössli/Schöpfe schon länger angekündigt war, wollte der

Gemeinderat verhindern, dass ein neuer Deckbelag kurz darauf wieder aufgebrochen werden müsste.

Die Frage von Hans Peter Matter, ob an der Huebstrasse noch Kosten für die Gemeinde erwachsen werden, wird dahingehend beantwortet, als die Gemeinde bei einer allfälligen Überbauung der letzten Parzelle noch Kosten übernehmen müssen.

Hans Peter Matter hält zur Rechnungsführung grundsätzlich fest, dass möglichst wenige Fonds in der Rechnung geführt werden sollten, was in der Vergangenheit auch umgesetzt wurde. Er ist erstaunt, in der Rechnung einen Grabfonds zu finden, welcher mit der Gemeindetätigkeit nichts zu tun hat.

Zentralverwalterin Elsbeth Stamm informiert, dass der angesprochene Grabfonds vor der Auflösung des Krankenpflegevereins durch diesen geführt wurde. Die Übertragung dieses Fonds erfolgte, damit die Weiterführung des Grabunterhaltes gewährt ist. Der Fonds dient lediglich zur Begleichung der jährlichen Grabunterhaltskosten.

In der eröffneten Diskussion über die Gesamtrechnung hält Hansjörg Muhl fest, dass bereits grosse Kredite für die Ortsplanung gesprochen wurden. Er ist erstaunt, dass im Mitteilungsblatt vom Vortag die ausserordentliche Gemeindeversammlung verschoben wurde, ohne dass umfassend über die Gründe informiert wurde. Er behält sich vor, zu einem späteren Zeitpunkt in der Versammlung den Antrag auf Aufhebung der Ortsplanungskommission zu stellen, falls er keine befriedigende Antwort zum Thema erhalte.

Markus Brütsch dankt dem ehemaligen Finanzreferenten Ruedi Gusset, Zentralverwalterin Elsbeth Stamm und dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit. Er hält fest, dass ein guter Rechnungsabschluss präsentiert werden konnte. Markus Brütsch stellt im Namen der Rechnungsprüfungskommission und des Gemeinderates den Antrag, der Jahresrechnung 2010 zuzustimmen.

**In der durchgeführten Abstimmung genehmigt die Versammlung die Jahresrechnung 2010 einstimmig.**

Gemeindepräsident Heinz Brütsch dankt der Versammlung für das Vertrauen. Ein spezieller Dank geht an den zurückgetretenen Finanzreferenten Ruedi Gusset, welcher für diesen Abschluss noch verantwortlich zeichnete und an Zentralverwalterin Elsbeth Stamm.

-----

## **Traktandum 3; Gemeindeorganisation**

### **3a) Fusion; Stand der Abklärungen**

Gemeindepräsident Heinz Brütsch kommt zurück auf die Ende des letzten Jahres bei der Büttenhardter Bevölkerung durchgeführte Umfrage. Bei rund 150 verteilten Fragebogen war ein Rücklauf von 22 Bogen zu verzeichnen. 21 Personen haben angegeben, dass sie sich eine Fusion mit einer oder mehreren anderen Gemeinde vorstellen könnten. Im Rahmen des Einwendeverfahrens zur Ortsplanung verlangten zudem 12 Einwohnerinnen und Einwohner vom Gemeinderat Abklärungen zu einer allfälligen Fusion. Der Gemeinderat hat daraufhin alt-Regierungsrat Erhard Meister beigezogen und sich über Möglichkeiten und Abläufe einer Fusion informieren lassen. Erhard Meister empfahl dem Gemeinderat, bei den Gemeinden des Wahlkreises Reiat (Bargen, Merishausen, Thayngen, Lohn, Stetten und Thayngen) sowie bei der Stadt Schaffhausen eine Umfrage zum Thema Fusion durchzuführen.

Der Vorsitzende präsentiert die Auswertung dieser Umfrage, an welcher sich ausser Dörflingen alle angefragten Gemeinden beteiligt hatten. Daraus geht hervor, dass alle Gemeinden die verstärkte Zusammenarbeit begrüßen und Gemeindegemeinschaften grundsätzlich als sinnvoll erachten. Lohn, Stetten, Thayngen und Schaffhausen betonen ausdrücklich, dass die gute Zusammenarbeit der drei Reiatgemeinden Lohn-Stetten-Büttenhardt nicht geopfert werden dürfe und in erster Linie Lösungen auf dem oberen Reiat gesucht werden sollten.

Das Thema Fusion wird für die gemeinsame Sitzung der Gemeinderäte Lohn, Stetten und Büttenhardt im September traktandiert.

Gemeindepräsident Heinz Brütsch hält fest, dass es erklärtes Ziel des Gemeinderates sei, das Ortsplanungsprojekt mit der damit verbundenen Einzonung erfolgreich abzuschliessen. Die Arbeiten der Ortsplanungskommission (OPK) sind soweit abgeschlossen, dass lediglich noch im Bereich der Inventare die Mithilfe der OPK gefordert ist. Das Geschäft liegt nun beim Gemeinderat. Aufgrund der konkret geäußerten Bedenken verschiedener Liegenschaftsbesitzer hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 04. Mai 2011 beschlossen, die ausserordentliche Gemeindeversammlung mit dem Thema Ortsplanung auf Herbst 2011 zu verschieben. Dies bringt genügend Zeit, die Gebäudeinventarisierung und die damit verbundenen Konsequenzen abzuklären und mit den Liegenschaftseigentümern zu besprechen. Es soll konstruktiv nach Lösungen gesucht werden, die auch den Vorgaben der kantonalen Gesetzgebung genügen.

### **3b) Vakanz Gemeinderat**

Der Vorsitzende ruft den Anwesenden in Erinnerung, dass zu befürchten ist, dass der Gemeinderat ab 1. Juli 2011 mit nur vier Ratsmitgliedern tätig sein muss. Es ist völlig offen, ob der Wahlgang für die Ersatzwahl eines Gemeinderates von diesem Wochenende erfolgreich verlaufen wird. Seit Herbst 2010 sind insgesamt 34 Personen direkt angefragt worden, ob sie zu einer Wahl in den Gemeinderat bereit wären. Alle Gespräche verliefen negativ. Aus diesem Grund stellen sich dem Gemeinderat verschiedene Fragen:

- Ist die gegenwärtige Gemeindeorganisation den Anforderungen der heutigen Zeit noch gewachsen?

- Ist der Gemeinderat mit der bestehenden Organisation in der Lage, seine Führungsfunktion als das "leitende, planende und vollziehende Organ der Gemeinde" wirkungsvoll wahrzunehmen?
- Kann sich der Gemeinderat genügend den wichtigen Problemen der Gemeinde zuwenden (strategische Ebene), oder muss er sich mit zu vielen operativen Details befassen?
- Ist die zeitliche und finanzielle Belastung der Mitglieder des Gemeinderates noch zumutbar und sind die Mitglieder des Gemeinderates noch bereit, weiter tätig zu sein?
- Ist angesichts der heutigen Belastung und Entschädigung das Amt des Gemeinderates noch attraktiv genug?
- Ist die Gemeindeverwaltung zeitlich und finanziell in der Lage, die anstehenden Aufgaben effizient und zeitgerecht zu erfüllen und die Mitglieder des Gemeinderates wirkungsvoll zu unterstützen?
- Ist die Bevölkerung genügend informiert und am Geschehen in der Gemeinde interessiert?
- Wer übernimmt die Aufgabe, Personen für die Ämterneubesetzung im Hinblick auf die Gesamterneuerungswahlen 2012 zu finden?

Es wird klar festgehalten, dass die Belastung für den Gemeinderat tendenziell grösser wird. Insbesondere die Situation in den Bereichen Strassenreferat, Baureferat und Verwaltung müssen genau geprüft werden.

Eine allfällige Fusion wäre in einem Zeitrahmen von drei bis fünf Jahren zu realisieren. Ziel sollte es aber sein, dass die Selbstständigkeit und die Selbstbestimmung für die nächsten Jahre erhalten bleibt.

Der Gemeindepräsident führt weiter aus, dass es Sinn macht, sich mit der eigenen Zukunft zu befassen. Die Lage der Gemeinden und Städte wird in Zukunft nicht komfortabler. Zudem stehen grosse Investitionen auf Kantonsebene an. Wichtig ist, dass Büttenhardt als Gemeinde attraktiv und aktiv bleibt und die eigenen Chancen nutzt.

Die Diskussion wird nicht benützt.

-----

## **Traktandum 4; Verschiedenes**

Unter diesem Traktandum erteilt der Präsident zuerst den Vertretern des Gemeinderates und der Gemeindeschreiberin das Wort. Letztere informiert, dass Beiträge aus der Bevölkerung für die Gmaandsposcht jederzeit willkommen sind.

Baureferent Günter Müller informiert, dass die Liegenschaft "Rössli" demnächst an die Eigentümerin der "Schöpfe" verkauft werden soll und dass ein Abbruch und der Neuaufbau geplant seien. Der Neubau ist als T-Bau mit Einstellhalle geplant und soll vorwiegend als Bettenhaus dienen. In der "Schöpfe" selbst sollen Küche, Ess- und Nebenräume erweitert werden. Das Baugesuch wurde noch nicht eingereicht.

Andres Brütsch fragt in diesem Zusammenhang an, ob die Liegenschaft "Rössli" - sofern sie in das Inventar der erhaltenswerten Gebäude nach neuem Recht aufgenommen wäre - auch abgerissen werden dürfte.

Baureferent Günter Müller hält dazu fest, dass, sofern die Liegenschaft in den Bereichen "Volumen und Stellung" erhaltenswert wäre, der Abbruch und der Neuaufbau theoretisch möglich wären. Gemeindepräsident Heinz Brütsch ergänzt, dass der Gemeinderat vorsehe, als Auflage für den Baurechtsentscheid einzubringen, dass das Erscheinungsbild der Fassade gegenüber der Dorfstrasse erhalten bleiben soll.

Baureferent Günter Müller verweist auf das Angebot der Schaffhauser Regierung unter dem Titel "ImmoCheck Schaffhausen". Es handelt sich um ein Förderprogramm für die Sanierung von Liegenschaften und umfasst die Erfassung von Zustand und Potenzial einer Liegenschaft, die Erarbeitung von Nutzungsperspektiven und eine grobe Kostenschätzung für die allfällige bauliche Umsetzung. Die Kosten betragen zwischen Fr. 4'500.-- und Fr. 6'000.--. 50 % der Kosten übernimmt der Kanton Schaffhausen.

Sozialreferent Martin Holenstein informiert, dass in der kommenden Woche das Detailprogramm der gemeinsamen 1.-August-Feier von Lohn-Stetten-Büttenhardt bekannt gegeben wird. Im Zusammenhang mit dem zentralen Feuerwehrmagazin führt er aus, dass Ende Mai die drei eingereichten Projekte vorgestellt werden und der Entscheid für ein Projekt gefällt werden wird. Martin Holenstein bedankt sich an dieser Stelle für das Vertrauen während seiner 2 1/2-jährigen Amtszeit. Es sei eine interessante, spannende und lehrreiche Zeit für ihn gewesen.

Gemeinderat Bernhard von Siebenthal informiert über die Möglichkeit eines Jugendraumes in der Zivilschutzanlage. Er ruft die Anwesenden auf, sich an diesem Projekt zu beteiligen und Verantwortung für die Errichtung und den Betrieb eines Jugendtreffpunktes zu übernehmen.

Forst- und Güterreferent Felix Muhl erklärt, dass für die Schadenssumme, welche beim Grillplatz Zelg entstanden sei, eine Betreibung gegen den Verursacher eingeleitet werde. Er zeigt sich zudem erfreut über die Situation beim Entsorgungsplatz und im ehemaligen LG-Schopf. Änderungen wird es im Bereich Papiersammlung geben, sobald das zentrale Feuerwehrmagazin in Lohn erstellt ist und dadurch im Büttenhardter Feuerwehrmagazin mehr Platz zur Verfügung steht. Felix Muhl weist zudem darauf hin, dass Styropor in Büttenhardt nicht gesammelt wird und als Grobsperrgut entsorgt werden muss.

Gemeindepräsident Heinz Brütsch informiert über einen Antrag der Büttenhardter Jugend, welche vom Gemeinderat die Anpassung der Nutzungszeiten beim Schulhausplatz verlangt hatte. Der Gemeinderat hat dem Antrag unter folgenden Bedingungen zugestimmt:

- Nutzungszeit bis 21.15 h
- Fussballspiel erlaubt bis 20.30 h
- Einbezug der Eltern für die Einhaltung der Nutzungsordnung.

Es handelt sich um einen befristeten Versuch bis zu Herbstferien 2011, danach wird über das weitere Vorgehen entschieden.

Gleichzeitig wird sich der Gemeinderat mit der Ausarbeitung eines Spiel- und Pausenplatzkonzeptes befassen. Dieses soll die Prüfung der Verlegung des Fussballplatzes und die Neugestaltung des Spielplatzes umfassen. Lehrerschaft, Bevölkerung, BfU, Einwohner und die Erfahrungen der Gemeinde Lohn sollen beim Projekt einbezogen werden. In finanzieller Hinsicht sollen Beiträge der Wandler-Stiftung in Stein am Rhein, Pro Juventute, Fronarbeit aber auch Sponsorenbeiträge in Betracht gezogen werden.

Der Vorsitzende kommt zurück auf den Einwand, welcher Hansjörg Muhl bei der Diskussion der Jahresrechnung im Zusammenhang mit der Ortsplanung angebracht hatte. Hansjörg Muhl stellt fest, dass viel Unruhe und Unmut in der Bevölkerung hätte vermieden werden können, wenn die betroffenen Liegenschaftsbesitzer konkret über die Konsequenzen der Inventarisierung der Gebäude informiert gewesen wären.

Der Vorsitzende hält fest, dass der Gemeinderat Verständnis für die Befürchtungen der Liegenschaftseigentümer hat und aus diesem Grund die a.o. Gemeindeversammlung verschoben wurde. Der Gemeinderat wird auf die Betroffenen zugehen und Lösungen suchen.

Hans Peter Matter sieht noch Erklärungsbedarf zum Ortsplanungsprojekt. Im Leitbild der Gemeinde wurde festgehalten, dass eine Kommission den Gemeinderat begleiten werde, damit das Leitbild umgesetzt werden kann. Er erkundigt sich nach dem Bestehen einer solcher Kommission.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass noch keine Kommission gebildet wurde, welche diesen Auftrag übernehmen würde. Es werden zu gegebener Zeit Freiwillige gesucht, welche sich dem Thema annehmen und den Gemeinderat entlasten. Als Beispiel einer solchen Entlastung nennt er Roland Meister, welcher im Auftrag des Gemeinderates die Interessen der Gemeinde Büttenhardt in der Kommission Zentrales Feuerwehrmagazin wahrnimmt.

Hans Peter Matter befürchtet, dass viele wesentliche Unterlagen in der Gemeinde verschwunden sind und dass nicht immer alle Akten von einem Amtsinhaber an den nächsten weitergegeben wurden oder werden. Er verlangt vom Gemeinderat ein grosses Augenmerk darauf zu richten, dass abtretende Referenten zwingend alle Akten übergeben. Dies sollte aufgrund der alten Übergabeprotokolle möglich sein.

Gemeindepräsident Heinz Brütsch bestätigt diesen Missstand und hält fest, dass dies in Zukunft kaum mehr Probleme bieten werde, da durch den zentralen Posteingang bei der Gemeindekanzlei alle Originalakten in der Kanzlei sind und bleiben.

Werner Brütsch ist der Meinung, dass der Gemeinderat auf die Mitarbeit und das Interesse der Bevölkerung angewiesen ist. Er hat den Eindruck, dass der Gemeinderat die Idee einer Fusion schon seit Jahren zurückgehalten werde. Er wundert sich, dass der Fusionsgedanke nicht in die Ortsplanung eingeflossen sei. Die Schlussfolgerung Wachstum gleich Steuersenkung erachtet er als nicht richtig. Werner Brütsch ist der Überzeugung, dass eine Fusion funktionieren kann, wie dies die Beispiele Hemmental und unterer Reiat zeigen würden. Mit einer Fusion werde vermutlich nichts verloren sondern nur gewonnen. Er begrüsst das Vorgehen des Gemeinderates, welcher nun auf die umliegenden Gemeinden zugegangen ist.

Hans Peter Matter entgegnet, dass man sich immer noch im Zeitfenster der "Strategie Büttenhardt" befinde, welche vorsah, dass die Gemeinde Büttenhardt bis 2015 mit einer anderen Gemeinde fusioniert habe.

Der Vorsitzende hält fest, dass der Gemeinderat eine Vermischung der Themen Fusion und Ortsplanung nicht als sinnvoll erachtet. Aktuell soll in erster Linie die Ortsplanung erfolgreich abgeschlossen werden. Nur so bleibt die Gemeinde Büttenhardt überhaupt eine interessante Fusionspartnerin. Je schlechter es einer Gemeinde gehe, desto weniger interessiert zeigen sich andere Gemeinden an einer Fusion.



Gemeinderat Felix Muhl bekräftigt, dass der Gemeinderat keinen eigentlichen Fusionsauftrag erhalten habe, sondern lediglich den Auftrag zur Prüfung einer allfälligen Fusion. Ohne klaren Auftrag würden auch keine konkreten Fusionsverhandlungen geführt. Er weist zudem darauf hin, dass sogar alt-Regierungsrat Erhard Meister keinen Handlungsbedarf für die Gemeinde Büttenhardt in Richtung Fusion sah.

Zum Abschluss der Versammlung verabschiedet Gemeindepräsident Heinz Brütsch den auf Mitte des Jahres zurücktretenden Gemeinderat Martin Holenstein. Er bedauert diesen Rücktritt, da jeder, der geht, eine Lücke hinterlässt. Er dankt Martin Holenstein für seine kompetente Amtsführung. Die Versammlung verdankt die Arbeit von Martin Holenstein mit einem herzlichen Applaus.

Mit dem Dank an die anwesenden Stimmberechtigten für ihr Erscheinen und ihr Interesse und den besten Wünschen für den kommenden Sommer schliesst der Vorsitzende die Versammlung um 21.55 h.

Büttenhardt, 22. Mai 2011

GEMEINDEKANZLEI BÜTTENHARDT  
Die Schreiberin:

Maja Werner-Bachmann